



**Postilla, Das ist/ Ausslegung der Euangelien so nach alter  
Catholischer Römischer Kirchen/ vnd der H. Vätter Lehr  
vnd Meynung/ auff alle Sontäg durchs Jahr gepredigt vnd  
außgelegt werden ...**

**Hesselbach, Johann**

**Meyntz, M. DC. XVIII.**

III. Warumb heutiges Fest so hochfeyerlich gehalten wird/ vnd gehalten  
soll werden.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75708](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75708)



Die dritte Predigt.

4  
Fest der grossen Gab / vnd hat vnser Herr Christi  
stus auff heut seinen geistlichen Knecht einen gros-  
sen Sold vnd Gaben geben / da ist er füllter worden /  
Psal 67. 19 was Dauid zuvor von diesem Fest vnd Tag gewes-  
sagt hat / da er spricht: Du bist in die Höhe auff-  
Ephel 4. 8 gestiegen / vñ hast das Gefängnuß gefäng-  
lich geführt / vnd hast Gaben empfangen /  
für die Menschen / wie auch S. Paulus sagt.  
Zum dritten ist heutiges Fest festo exultationis,  
das ist ein Fest des Frolockens / darumb singet die  
Kirch auff heut / Quapropter profusus gaudis to-  
tus in orbe terrarum mundus exultat. Vnd bil-  
lich sollen sich auff heut freuen die Sündler / die  
Trawrigen vnd die Gerechten: die Sündler sollen  
sich darumb freuen / weil der heubt geben ist / welcher  
die Sünde verzerhet vnd nachleß / nemlich der H.  
Ioa. 10. 23 Geist. Vnser Herr Christus spricht zu seinen A-  
posteln: Nemt hin den H. Geist / welchen jr  
die Sünde verzeibet / denen seind sie verzeibet.  
Diesen H. Geist haben nun auff heut die H. Apo-  
steln empfangen. Die Trawrigen sollen sich auch  
billich auff heut freuen / weil der Tröster der H. Geist  
auff heut geben vnd gesendet worden ist. Die Ge-  
rechten sollen sich auch freuen / weil auff heut diesen  
Tag der geben ist / in welchem alle Gerechten selig  
werden. Zum vierten ist heutiges Fest ein Fest vnd  
Tag der Liebe / darumb weil auff heut die Liebe

GEZES in die Herzen der heyligen Aposteln  
aufgossen ist / durch den H. Geist nach den Wor-  
ten des heyligen Apostels Pauli / da er also sagt:  
Die Liebe Gottes ist aufgossen in unsere  
Rom. 5. 5 Herzen durch den H. Geist / welcher vns ge-  
ben ist. Vnd wird solde Liebe Gottes in vnser  
Herz gossen durch den H. Geist / nicht darmit er  
vns lieber / sondern darmit wir in lieben / vnd mache  
vns H. Geist zu Liebhabern Gottes / vnd daß wir  
Gott lieben. Wann die Sequenz in dem Ampt der  
H. Mess gesungen vnd gelesen wirdt / so pflegt man  
an etlichen Drein mit allen Glocken zusammen zu  
schlagen / weil an dem ersten Pfingstag schnell ein  
Schall von dem Himmel geschehen / als eines stur-  
A. a. 2. ren gewaltigen Winds / der daher fährt.  
Es möchte aber in Lutherauer hier geben ein-  
wenden / vñ sagen / was thut von nöthen / daß man  
solche Cerimonij vnd Spectacul mit dem Dilonuß  
einer Tauben reibe / könne man nicht predigen / vnd  
das Volck mündlich lehren / vñ sagen der H. Geist  
sey in gestalt einer Tauben / in gestalt des Feuwers  
erschienen? Dem antwort ich / sehen gehet vor / hörert  
vad merck / vnd behelt ein Mensch viel eher das jo-  
nige / welches er sñher / als das zeitige / welches er hö-  
rer. Verhalben damit die Sendung des H. Geistes  
den Menschen desto eher eingebildet werde / als üben  
wir solche Spectacul.

Un dem heyligen Pfingstag: Die dritte Sermon. War-  
umb heutiges Fest so hoch feyerlich gehalten wirdt / vnd  
gehalten soll werden.

Ober die Wort:

So mich jemand liebet / der wird mein Wort halten / vnd mein Vatter wirdt ihn lieben. Ios  
han. am 14. cap. v. 23.



Es gleichwohl auß vorbesag-  
ten kan genugsam verstan-  
den werden / warumb eben  
heutiges Fest vnd Tag / nem-  
lich der H. Pfingstag so hoch  
feyerlich gehalten wirdt / daß  
er ist einer auß den vier vor-  
nemsten här zu feyern / in dem  
ich gerredigt vnd gelehret habe / darumb werde heut-  
iges Fest gehalten / weil auff diesen Tag / nemlich  
am fünffzigsten Tag nach Ostern der H. Geist  
sichtlich vber die H. Aposteln kommen. Nun möch-  
te aber einer fragen / vnd gern wissen / warumb wir  
den heutigen Tag darumb feyren / weil der H. Geist  
sichtlich vber die H. Aposteln auf gossen sey? vnd  
ob kein andere Vrsach heutiges Fest zu feyren sey?  
Hier auff wil ich anffs kürzest antworten / vnd anzei-  
gen / warumb heutiges Fest so hoch feyerlich gehal-  
ten werde / dann mit dieser Predig vnd Lehr werde  
ich das Volck bewegen / daß sie heutiges Fest mit de-  
sto grösser Andacht vnd Fleiß halten / Gott gebe  
darzu sein Genad.

tandnuß des Artickuls vnser Christlichen Glau-  
bens / Ich glaub an den H. Geist. Vnd ein jeder  
Christ / der heutiges Fest vnd Tag mit feyret / bekenn-  
et / vnd bezeugt darmit öffentlich / vad sol darmit  
bekennen vñ bezeugen / daß er an Gott den H. Geist  
glaube / vñ daß er es nit halte mit den zeitigen Wun-  
den / noch mit den Mahometisten / welche an  
Gott den H. Geist nicht glauben: des wegen seyren  
wir auch vnser Pfingsten nit mit den blinden Ju-  
den / noch auff den Tag daran die blinde Juden ire  
Pfingsten feyren vnd halte. Vnser Herr Christus  
spricht: Wer mich bekennet für den Menschen /  
den wil ich bekennen für meinem Vatter in  
dem Himmel. Darumb bekennen wir heut Christu  
öffentlich / daß er den Tröster den H. Geist seinen H.  
Aposteln / wie er ihnen verheissen / gesandt hat / damit  
er vns auch für Gott seinem himmlischen Vatter be-  
kennen möge.

Zum andern feyren wir darumb heutiges Fest  
vnd Tag / zu erfüllung der Pfingsten in dem Alten  
Testament / vnd damit wir dieselben erfüllen: daß  
gleich wie ein jedes Fest in dem alten Testament ein  
Schatten vnd Vorbedeutung war auff ein Fest in  
dem Newen Testament: Also ist auch der Pfingstag  
im alten Testament ein Schatten vnd Vorbedeu-  
tung gewesen der Pfingsten im Newen Testament /  
daß S. Paulus sagt: Darum sol ench niemand  
richten vber Speiß od Trancck / vñ vber eins  
Colo. 3. 7 theils Tage / nemlich den feyertagen / oder  
Newmonaten / od Sabbather / welches ein  
Schatten war der künfftiger ding. Solchen  
Schatten nun der feyern der alten Pfingsten er-  
füllen wir / vnd muß also erfüllter werden / in dem wir  
die new Pfingsten halten vnd feyren.

Zum



## Am heyligen Pfingstag.

3 Zum dritten wirdt das H. Pfingstfest darumb gehalten/damit wir daran Ged den H. Geist offentlich als ein Gott verehren vnd anbeten/darumb wirdt auch heutiges Fest ein Fest Gottes des H. Geistes genant/dann weil der H. Geist ein Gott ist/wie solchs genugsam erwiesen/so muß er ja auch als ein Gott von vns geehret vnd angebetet werden/dann also steht geschrieben/Du solt anbeten Gott deinen Herrn.

4 Wir preysen auch vñ rühmen mit allen Gebrengen vnd Cerimonien/die wir auff heut üben/in dem wir vnter der Sequenz mit allen Glocken zusamen schlagen/die Kirchen vnd Strassen mit grünen Weyen vnd Blumen zehren/die Altär mit gelben Vorhängen umhengen vnd dergleichen/das der H. Geist ober die H. Aposteln aufgestossen worden/darum wirdt erfüllt was der König vnd Prophet David zuvor gewelsagt hat/da er spricht: Kindskinder werden deine Weisheit preysen/vnd von deiner Gewalt sagen. Wir kommen auch dem nach/was uns dieser Prophet lehret/da er spricht: Preysen Jerusalem den Herrn/lob Zion deinen Gott. Dann wir preysen Christum vnsern Herrn vnd loben Gott den H. Geist/Christum preysen wir/das er seinen H. Geist gesandt hat/vnd den H. Geist/das er ober die H. Aposteln kommen. Graß vñ Blumen streuet man auch auff die Gassen vnd stecket Weybäume auff in einem Rühm vñ

Preys/das die Weissagung des H. Propheten Esai erfüllt sey/da er auß 60. Eies Mundt also schreibt: Ich werde einen Geist ober deinen Samen vnd einen Segen ober deine Lache kommen außgessen/vnd sie werden daher grünen/als vnter dem grünen Graß/vnd als die Weyden an den Wasserbächlein.

Desgleichen sagen wir auch Christo auff heut danck darfür/das er seinen H. Geist den H. Aposteln vnd Jüngern geben hat/dann wann er ihrent seinen H. Geist nicht geben hette/so hette sie vns Heyden das H. Evangelium nicht gepredigt/vnd weren wir noch in vnser Blindheit. Darumb das wir seind zum Christlichen Glauben bekehrt worden/das haben wir Christo vnd dem H. Geist zu danken/Christo haben wir es zu danken/das er den H. Geist ober die H. Aposteln außgessen/vnd dem H. Geist weil er ober die H. Aposteln kommen vnd sie in alle Wahrheit geleitet hat.

Darumb halten wir auch heutiges Fest vñ Tag/wir wollen auff heut Gott vmb seinen H. Geist bitten vnd anrufen/darumb singen vñ beten wir auff heut Veni sancte Spiritus, Kom H. Geist. Item/ Emitte spiritum tuum. Wir bitten auch auff heut Gott wolle den Tröster den H. Geist mit von seiner Catholischen Kirchen nehmen/sondern sie durch den H. Geist in alle Wahrheit leiten/vnd sie in dem rechten wahren Glauben erhalten/Amen.

## Am heyligen Pfingstag. Die vierte Sermon. Von dem geistlichen Baum der Liebe.

Ober die Wort:

So mich jemand liebet/der wirdt mein Wort halten/vnd mein Vatter wirdt ihn lieben. Ioan. am 14. cap. v. 23.



Trpflög auff heut Weybäume die Kirchen vñ auff die Gassen vnd Strassen außzusetzen/in einer Erinnerung des geistlichen Baums der Liebe/dann wie droben gesagt die Weybäume bedeuten die Tugenten: nun aber besthet der Baum der Liebe auff den Tugenten/vnd ist nichts anders als ein geistlicher Baum der Tugenten/darumb pflegen gute Freund emander diese Feiertage Weybäume zu setzen vnd zu verehren/in einem Zeichen der geistlichen Liebe vnd der Tugenten/vnd nicht der hirtlichen Liebe/vnd wünscher vnd gibet der, welcher einem andern einen Baum bereyret vnd stecket/ihnen den geistlichen Baum der Liebe vnd der Tugenten/vnd sol sich bey dem leiblichen Baum erinnern/das er den geistlichen Baum der Tugenten steigen sol: damit wir aber nun auff den Baum der Liebe vnd der Tugenten steigen mögen/als wil ich hiermit von dem geistlichen Baum der Liebe vnd der Tugenten predigen/Gott gebe darzu sein Genad.

Der H. Euangelist Lucas schreibt in seiner Eu. geistlichen Historien/vnd wirdt gelesen vnd gepredigt/auff den Kirchweyhtag also: Vnder Jesus zog hinein/vnd gieng durch Jericho/vnd siehe da war ein Mann genant Zachheus/der war reich/vnd begert Jesus zu sehen/wer er were/vnd vermochts nicht für dem Volck/danner war klein von Person/vnnd er lieff vorüber/vnd stieg auff einen wilken Feigenbaum/auff das er ihn sehe/dann da solte er herkommen. Dieser Zachheus ist ein Abbildung

des menschlichen Geschlechtes/dann wir Menschen seindt auch klein von Person/das ist/wir seyndt klein vnd gering an Verstandt/wir seyndt klein vnd geringe an Kräfften/vnd deswegen können wir Christum nicht sehen/noch recht erkennen/derhalb müssen wir außsteige auff den geistlichen Baum der Liebe/vnd ist die geistliche Baum der Liebe vnd der Tugenten/wie folget Sein Wurzel ist der Glaube/dann gleich wie die Wurzel von aussen scheinlich anzusehen ist/vnd nicht hübsch noch glänzlich ist/vnd kompt doch auß der Wurzel alle Schönheit/aller Saft vnd Kraft/so in vnd an dem Baum ist: also ist auch der Glaube von aussen schlecht anzusehen/doch ersprieset darauff aller Verdienst vnd die Seligkeit der Menschen: vnd gleich wie die Wurzel ein Grund ist des Baums/vñ der Baum nit bestehen kan ohne die Wurzel/sondern er sellet vmb vnd verdorret: also kan auch der geistliche Baum der Liebe vnd der Tugenten ohne diese Wurzel nicht bestehen/sie fallen vmb vnd sterben vñ verdorren/vnd gelten vnd helfen nichts zur Seligkeit. Der Stam des geistlichen Baums der Liebe ist die Hoffnung/dan gleich wie der Stam auß der Wurzel wechset/also wechset auch die Hoffnung auß dem Glauben. Die Toll dieses Baums ist die vollkommene Liebe/wer auß diesen Tollen kompt/der wirdt Jesu sehen in grossen Freuden. Auff diesen Baum steigt man nun/erstlich wan man recht glaubt/zü 2. wan man hoffet/vnd zü 3. wan man Gott vñ seine Nächste recht/vñ wie sich gebürt liebet. Die ästt den man muß auff die Tollen steigen/seind die Tugenten/dan durch Übung vñ Tugenten vñ haltung der Gebot Gottes kompt man zu vollkommener Liebe Got.